



Fuhrpark

Schwere Trucks, glänzende Busse und praktische Kleintransporter standen im Mittelpunkt der 60. Internationalen Automobilausstellung Nutzfahrzeuge, die vom 23. bis 30. September 2004 in Hannover stattfand. Im Segment der leichten Nutzfahrzeuge gab es neben einigen Neumodellen eine Fülle von Innovationen zu entdecken, die in nächster Zeit auf unseren Straßen rollen werden.

■ Citroën

Berlingo mit Allradantrieb

• Speziell für den Einsatz in schwierigem Gelände bietet Citroën den **Berlingo-Kastenwagen mit Allradantrieb** an. Sein Nutzvolumen umfasst 3 m³, bei einer Bodenfreiheit von 200 mm. Angetrieben durch die 1.9 D oder 2.0 HDi Dieselmotoren bietet das Einstiegsmodell „Endurance“ einen automatischen 4 × 4-Antrieb durch eine selbststeuernde Hydraulikkupplung. Beim Einsatz in schneebedecktem, sandigen oder schlammigen Gelände kann der Allrad-Berlingo als

nem Modell „Extrême“ zusätzlich zum hinteren Differenzial mit begrenztem Schlupf eine 100 %-ige Differenzialsperre an, wodurch nach Werksangaben ein Vortrieb ermöglicht wird, auch wenn ein Hinterrad komplett die Bodenhaftung verloren hat. Ebenfalls serienmäßig bei diesem Modell ist das Reduktionsgetriebe für den 1. Gang, das beispielsweise das Anfahren an starken Steigungen erleichtern soll.

• Seinem **Kompakt-Transporter Jumpy** hat Citroën eine Verjüngungskur verabreicht. Die Modelle geben sich an einer neu konturierten Motorhaube, Klarglasscheinwerfern mit integrier-



Für den Einsatz in schwierigem Gelände: Citroën Berlingo Kastenwagen mit Allradantrieb

Modell „Performance“ auch mit vorderem und hinterem Differenzial mit begrenztem Schlupf (25 %) geordert werden, was eine automatische Lastverteilung auf die Räder mit der besten Haftung bewirken soll. Für extrem unebene Wegstrecken bietet Citroën bei sei-

ten Blinkern und einem neuen Kühlergrill zu erkennen. Dazu kommen verbesserte Sitze und eine wirkungsvollere Geräuschdämmung, optional wird eine Beifahrer-Doppelsitzbank mit integrierter Schreibunterlage oder einer Trennwand für die Kastenwagen-Version angebo-

Neues von der IAA Nutzfahrzeuge

Ökologische Saubermänner



Der überarbeitete Citroën Jumpy ist an seiner neuen Front zu erkennen

ten. Fahrer-Airbag und ABS sowie bessere Bremsen runden die Modellpflege ab. Bei den Kombi-Versionen sind nun Dreipunktgurte auf allen Sitzplätzen Standard. Beifahrer- und Seitenairbags sind – je nach Version – optional erhältlich. Der Kastenwagen wird weiterhin in zwei Radständen (2,82 und 3,22 m) angeboten, die Nutzlasten betragen zwischen 870 und 900 kg. Motorseitig gibt es neben einem 1,9-Liter-Diesel mit 70 PS zwei HDi-Motoren mit jeweils zwei Litern Hubraum, die 94 und 109 PS leisten. Die Kombi-Variante SX ist mit fünf/sechs bzw. acht/neun Sitzen erhältlich, die höherwertig ausgestattete Jumpy Club-Version verfügt über sieben bzw. acht/neun Sitze. Standard im Kombi ist die 109-PS-Maschine, der Club kann auch mit einem 136 PS starken Benziner geordert werden, der mit einer Vierstufen-Automatik kombinierbar ist.

■ Fiat

Facelift für Scudo

Fiat schickt den **Transporter Scudo mit einem Facelift** ins neue Modelljahr. Äußerlich sind die Modelle nun an einer überarbeiteten Frontpartie mit Scheinwerfern in Klarglasoptik und integrierten Blinkleuchten, einem schwarzen Waben-Kühlergrill inklusive Markenlogo, neu konturierter Motorhaube und neuem Stoßfänger zu erkennen. Schwarze Schutzleisten an der Seite und der zweiflügeligen Hecktür runden den neuen optischen Auftritt des Kompakttransporters ab. Im Interieur finden sich nun ein kleineres Lenkrad und sowohl vorne als auch hinten neue Sitze und neue Bezugsstoffe. Dazu können der jetzt serienmäßig höhenverstellbare Fahrersitz und der Beifahrersitz um zusätzliche 5 cm in Längsrichtung verschoben werden. Ferner haben die Italiener den Scudo mit



Das Facelift des Fiat Scudo betraf sowohl das Interieur als auch die Karosserie

neuen Kopfstützen (hinten auch versenkbar) und Dreipunkt-Sicherheitsgurten auf allen Sitzen ausgerüstet. Beim neuen Beifahrerdoppelsitz kann die Rückenlehne des mittleren Sitzplatzes umgeklappt und als Schreibunterlage genutzt werden. Dokumentenklammer, zwei Dosenhalter und ein Ablagekorb unter dem Sitz sind weitere nützliche Details. Für die Modellreihe, die ein Innenvolumen von 4 bis zu 5 m³ und eine Zuladung von 800 bis 900 kg umfasst, stehen sieben Karosserievarianten zur Wahl: Kastenwagen und Kastenwagen verglast mit kurzem oder langem Radstand, Fahrgestell mit Kabine mit kurzem oder langem Radstand und Kombi für den Personen- und Warentransport.

Die Motorpalette reicht vom 2,0/16V-Benzinmotor mit 136 PS bis hin zum 1,9 Dieselmotor mit 69 PS sowie drei Turbodieseltriebwerke 2,0 JTD mit Common-Rail-Direkteinspritzung. Die Version Kombi mit dem Benzinmotor 2,0/16V bietet zusätzlich ein autoadaptives Viergang-Automatikgetriebe.

■ Ford Transit-Branchenmodelle

- Mit neuer Ausstattung und pfiffig bestückter Werkstatteinrichtung für Installationsbetriebe präsentiert sich der **Ford Transit in Service-Line-Ausführung**. In diesen Fahrzeugen kommt nunmehr ein komplettes Regalsystem mit umfangrei-



Ford setzt beim Transit in Service-Line-Ausführung auf Sortimo-Interieur

Fuhrpark

chen Ordnungs-Einheiten des Spezialausrüsters Sortimo zum Einsatz, das gemeinsam mit dem serienmäßig eingebauten Schraubstock und der integrierten Entlüftung zum Transport von Gasflaschen eine Konfektionierung von Einbaumaterialien vor Ort ermöglicht. Der „Service Line“ verfügt über einen Soboflex-Laderaumboden und Sowaflex-Seitenwandver-

lassen sich beispielsweise Berichte über zurückgelegte Fahrstrecken, Fahr- und Stillstandzeiten oder über Betriebsstunden spezieller Aggregate abrufen. Dabei können die Daten getrennt nach einzelnen Fahrzeugen oder nach Fahrzeuggruppen zusammengefasst und über frei wählbare Zeiträume zusammengestellt werden. Aber auch die Erfassung und



Mit der Ford Flotten Telematik soll der Fuhrpark effizient und proaktiv auf GPS-Basis gesteuert werden können

kleidungen. Die neuen Einbauelemente sind um bis zu 30 % leichter als die bisherigen. Dies bedeutet eine entsprechend höhere Nutzlast und soll sich positiv auf den Kraftstoffverbrauch auswirken.

- Außerdem kündigten die Ford-Werke die Einführung eines **Telematik-Systems für Flottenbetreiber** in Deutschland an, welches universell in allen Fahrzeugen des Fuhrparks Verwendung finden kann. Kooperationspartner von Ford bei diesem Projekt ist die Firma Datafactory mit Sitz in Leipzig. Die Flotten-Telematik soll es Fuhrparkleitern ermöglichen, jederzeit den Aufenthaltsort und den aktuellen Betriebsstatus der jeweiligen Fahrzeuge abzurufen. Damit soll der Fuhrpark im Tagesgeschäft effizient und proaktiv auf GPS-Basis gesteuert werden können. Vorteile bietet Ford-Flotten-Telematik nach Werksangaben auch im Falle eines Fahrzeugdiebstahls: Der Standort der Fahrzeuge ist jederzeit online abrufbar und kann im Bedarfsfall an die Ermittlungsbehörden weitergeleitet werden. Die Telematik stellt zudem unterschiedliche Berichte für betriebswirtschaftliche Auswertungen zusammen. So

Abrechnung von Arbeitszeiten und Wegstrecken von Monteuren und Außendienstmitarbeitern lässt sich mit dem System vornehmen. Dafür muss sich der Fahrer lediglich mit einem speziellen Schlüsselanhänger im Fahrzeug registrieren.

■ Mercedes-Benz Pick-up-Studie auf Viano-Basis

Auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover ließ Mercedes-Benz eine **Studie** auffahren, die amerikanischen Stil mit europäischen Abmessungen und Dynamikvorstellungen kombinie-



Noch ist der Viano als Pick-up nur eine Studie



Sondermodell Kubistar von Nissan mit Werkstattmodul

ren soll. Es handelt sich um einen **Pick-up mit Doppelkabine**, der u. a. durch eine markante Bugschürze und Paneele aus geriffeltem Aluminium entlang der Türen und Bordwände auffällig gezeichnet ist. Der Viano „Activity“ soll Beruf, Alltag und Freizeit zusammenführen, heißt es bei Mercedes, und er sei ideal für sportlich aktive Menschen. Ob dies die Kunden auch so beurteilen, sollen die Messereaktionen zeigen. Neu bei dieser Fahrzeuggattung ist die Idee, die Fahrgäste im Fond des Viano „Activity“ durch breite Schiebetüren einsteigen zu lassen. Dies gilt auch für die Variabilität der Ladefläche: ist die Gesamtlänge im üblichen Fahrzeugzustand auf die stadttauglichen 4,99 m des Viano begrenzt, so streckt ein Ausschub das Auto bei Bedarf auf 5,70 m. Das Fahrzeug rollt auf 19-Zoll-Rädern und Breitreifen. Im In-

nenraum gibt es Drehsitze vorne, einen ausklappbaren Tisch, Glasschiebedach und eine schwenkbare Fahrerhaus-Rückwand mit Fenster. Lavarotes Leder bestimmt den ersten Eindruck. Angetrieben wird die Studie von einem V6-Benziner mit 231 PS.

■ Nissan Kubistar als Werkstattfahrzeug

- Nissan hat ein Sondermodell des **Kubistar** entwickelt, das **mit einem Werkstatt-Modul** ausgestattet ist. Dieses Grundmodul lässt sich durch weitere Ausbauten ergänzen und so auf die Anforderungen einzelner Branchen abstimmen. Zu der Vorrüstung für den Einsatz im Handwerk gehören ein fest verschraubter Regaleinbau, der über ein Schubladensystem verfügt und eine kunststoffbeschichtete, rutschhemmende Bodenplatte. Speziell für die SHK-Branche sind auch Ablageschalen für Rohre und eine auszieh- oder abklappbare Werkbank mit Schraubstock erhältlich. Als weiteres Ausbaupaket steht ein Gasflaschenhalter für Stahlflaschen mit 10 Liter Rauminhalt zur Verfügung.

- Darüber hinaus bieten die Japaner für den in der Klasse zwischen 2,8 und 3,5 Tonnen angesiedelten Interstar mit 2,5-dCi-Motorisierung, ein **automatisiertes Sechsstufen-Schaltge-**

triebe an. Mit diesem Getriebe soll im Automatik-Modus der Motor immer im günstigsten Wirkungsbereich laufen und der Durchschnittsverbrauch dadurch um 0,5 auf 8,2 Liter/100

Kilometer gesenkt werden können. Die elektronisch gesteuerte Box lässt dem Fahrer die Wahl zwischen einem vollautomatischen und einem semi-automatischen Modus, bei dem er über

eine manuelle Schaltgasse durch Vor- oder Zurückbewegen des Schalthebels aktiv ins Geschehen eingreifen kann. Zusätzlich verfügt das Getriebe über ein spezielles Winterprogramm („Snow“) zum optimalen Anfahren auf Schnee, einen „Loaded“-Modus für Fahrten mit hoher Zuladung und eine Hill-Holder-Funktion zum einfacheren Anfahren an Steigungen.

ante mit 100 PS erhältlich. Außerdem stehen ein 1,4 Liter Ecotec-Benzinmotor mit 90 PS und Twinsport-Benzinspar-Technologie zur Verfügung. Gegenüber den Vorgänger-Aggregaten verspricht Opel sich von der Umstellung eine Verbrauchsreduktion von bis zu 15 %. Konkret soll der kleine Diesel 5,1 Liter im Mittel und damit 0,3 weniger als das bisherige 65-PS-Aggregat mit 1,7 Litern Hubraum verbrauchen, das künftig nicht mehr angeboten wird. Der 1,7 CDTI als Ersatz für den bisherigen 1,7 DTI verbraucht mit 5,2 Litern nach Werksangaben kaum mehr als die kleinere Variante. Das Drehmoment beträgt 240 gegenüber 170 Newtonmeter beim 1,3. Damit erreicht der Combo Tempo 100 nach 12,5 Sekunden und eine Höchstge-



Durch das automatisierte Sechsstufenschaltgetriebe soll der Kraftstoffverbrauch im Interstar um 0,5 Liter/100 km gesenkt werden können

■ Opel

Neue Motoren für den Combo

- Den Kompakttransporter Combo präsentierte Opel in Hannover mit einem komplett neuen Motorenangebot. Nach Angaben der Rüsselsheimer sind nun ein 1,3-Liter-Diesel mit 70 PS und die 1,7-CDTI-Vari-



Mit neuen Motoren: Opel Combo, hier der Kastenwagen

schwindigkeit von 170 km/h. Beide Diesel sind jedoch nicht mit einem Rußfilter zu bekommen, der kleinere ist außerdem nur nach EU3 eingestuft. Außerdem halten im Combo die aus dem Astra bekannten neuen Infotainment-Systeme Einzug. Der aktualisierte Combo-Modelljahrgang ist als Kastenwagen, Kombi und der komfortableren „Tour“-Version lieferbar.

- Opel zeigte außerdem den mit allen Radständen und Dachhöhen lieferbaren **Movano-Kastenwagen mit Doppelkabine**. Er bietet bis zu sechs Insassen Platz im Fahrgastraum. Dieser ist durch eine feste Trennwand, die über ein integriertes Sichtfenster und ein Belüftungsgitter verfügt, vom Laderaum abgetrennt. Durchlademöglichkeiten am Dach und am Ladeboden machen den

Neuling flexibel für unterschiedliche Transportanforderungen. Alle sechs Sitzplätze verfügen über Dreipunkt-Sicherheitsgurte und höhenverstellbare Kopfstützen.

■ Peugeot Expert mit neuem Gesicht

- Peugeot hat den **Expert einer umfassenden Modellpflege unterzogen** und an einigen Stellen verbessert. Das zwischen dem Kompakt-Van Partner und den größeren Transportern der Boxer-Baureihe angesiedelte Modell ist äußerlich künftig an zwei pfeilförmig verlaufenden Sicken auf der Motorhaube, einem in Wagenfarbe lackierten Kühlergrill mit großem Löwen-Logo und den jetzt in die Klarglассcheinwerfer integrierten Blin-

kern zu erkennen. Im übrigen wurde die Karosserie nicht verändert. Neue Sitze mit Dreipunkt-Gurten auf den mittleren Positionen bieten jetzt mehr Komfort und Sicherheit. Optional bestellbare Seiten-Kopfairbags ergänzen den Insassenschutz auf den vorderen Einzelsitzen. Sitzfläche, Lehne und Unterbau der Sitzbänke wurden beim Kombi-Modell neu kons-

ventil-Motor. Basismotorisierung ist nach wie vor der 1,9-Liter-Saugdiesel mit 69 PS. Der einzig lieferbare Benziner, das Vierzylinder-Aggregat mit zwei Litern Hubraum und 136 PS, steht gegen Aufpreis auch mit einer vierstufigen Automatik zur Verfügung. Den Expert gibt es mit Lkw-Zulassung als geschlossenen oder vollverglasten Kastenwagen. Die beiden ver-



Peugeot spendierte dem Expert ein Facelift



Peugeot bietet einen neuen Top-Diesel und eine faltbare Sitzbank für den Boxer-Kastenwagen an

truiert, ein Schnellverschluss erleichtert das Herausnehmen. Außerdem haben die Franzosen dem Expert eine an der Vorderachse stärker dimensionierte Bremsanlage verordnet. Als Topmotorisierung ist der überarbeitete 2,0-Liter-HDi mit Vierventil-Zylinderkopf im Angebot. Das Drehmoment wurde nach Werksangaben um 8 % auf 270 Nm gesteigert, die Leistung blieb dagegen mit 109 PS konstant zum bisherigen Zwei-

fügbaren Radstände von 2,82 und 3,22 m bieten nach wie vor eine Ladelänge von 206 bzw. 246 cm. Das Ladevolumen liegt mit kurzem Radstand bei 4 m³, die Langversion erweitert das Nutzvolumen auf 5 m³. Je nach Ausstattung und Variante liegt die maximale Nutzlast des Kastenwagens bei 825 kg.

- Über den Aufbaupartner Durisotti bietet Peugeot nun eine **falt- und verschiebbare Sitzbank für den Laderaum des Bo-**



Der Fahrgastraum ist im Movano mit Doppelkabine durch eine feste Trennwand vom Laderaum getrennt



Der neue Kangoo Rapid Maxi Plus ist eine Alternative für Handwerksbetriebe, die Mitarbeiter, Werkzeug und Ladung gleichzeitig befördern müssen

er-Kastenwagen an. Die sogenannte „Securiflex“-Sitzbank besteht aus vier mit Dreipunktgurten ausgestatteten Einzelsitzen, die an einer auf einem speziellen Schienensystem verschiebbaren Trennwand befestigt sind. Die in das Gesamtsystem integrierte Trennwand aus Kunststoff separiert die zusätzlichen Sitzplätze vom Laderaum. Wird die Sitzbank nicht benötigt, lässt sie sich über eine Dachschiene nach vorne zusammenfallen und spart so 45 cm Laderaumlänge. Entfaltet beansprucht die Sitzbank 82 cm des Laderaums. Beim kurzen Radstand stehen dann noch 1,69 m statt der 2,51 m Laderaumlänge im Boxer Kastenwagen ohne Securiflex-Sitzbank zur Verfügung, beim mittleren Radstand sind es 2,04 Meter statt 2,86 Meter.

Außerdem **ergänzt Peugeot die Motorenpalette des Boxer** um eine 146 PS starke Variante des bekannten 2,8-Liter-Vierzylinder Turbodiesels, der bisher maximal mit 128 PS erhältlich war. Gleichzeitig zur Leistungssteigerung erhöht sich auch das maximale Drehmoment von 300 auf 310 bei jetzt 1500 statt 1800 Umdrehungen.

■ Renault Fünfsitziger Kangoo Rapid

• Mit dem **fünfsitzigen Kangoo Rapid Maxi Plus** setzt Renault die grundlegende Aktualisie-

rung seiner Palette an leichten Nutzfahrzeugen fort. Die Basis für das 4,36 m lange Modell bildet der Kangoo Rapid Maxi mit seinem verlängerten hinteren Überhang. In der Maxi Plus Ausführung ist hinter den Vordersitzen eine zusätzliche Sitzbank mit drei Plätzen montiert. Mit seinem Raumangebot ist er eine Alternative für Handwerksbetriebe, die Mitarbeiter, Werkzeug und Ladung gleichzeitig befördern müssen. Hinter der zusätzlichen Sitzbank verbleibt ein Stauraum mit einer Ladelänge von maximal 1,26 m. Ein feststehendes und dachhohes Trenngitter unmittelbar hinter der Sitzbank schützt die Insassen vor der Ladung. Drei höhenverstellbare Kopfstützen im Fond sowie Dreipunkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen gehören zum Serienstandard. Die Seitenwände sind mit Ausnahme des Laderaums verglast. Zusätzlich verfügt er serienmäßig über Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung sowie eine Ablagegalerie über den Vordersitzen. Optional sind Schiebefenster für die serienmäßige Schiebetür rechts und für die Seitenwand links zu bekommen. Für den Maxi Plus stehen zwei Motoren zur Wahl. Basistriebwerk ist der 1,4-Liter-Benziner mit 75 PS. Alternativ dazu ist der Diesel 1,5 dCi mit Turboaufladung und Common-Rail-Direkteinspritzung im Angebot. Er leistet 65 PS bei einem maximalen Drehmoment von 160 Nm.



Der Master Kastenwagen mit Doppelkabine besitzt eine Lkw-Zulassung und wird deshalb nach Gewicht und nicht nach Hubraum besteuert

- Bis zu sechs Sitzplätze und 2,64 m Ladelänge bietet der neue **Master-Kastenwagen mit Doppelkabine** von Renault. Das Modell mit Lkw-Zulassung bietet sich für Handwerker an, die Geräte und Ladung nicht offen auf der Pritsche mitnehmen wollen. Die neue Modellvariante basiert auf dem Kastenwagen mit Teilverglasung sowie Hoch- oder Maxidach und ist mit mittlerem und langem Radstand lieferbar. Für die Kabine stehen zwei Ausstattungs-niveaus zur Wahl: Bereits in der Basisvariante ist das Sitzgestell der Bank komplett verkleidet und kann von hinten unterladen werden. Auf diese Weise verlängert sich der Laderaum bei der Variante mit mittlerem Radstand im Bodenbereich von 2,14 auf 2,83 Meter – praktisch für den Transport langer Leitern. Hinzu kommt im Hochdach ein zum Laderaum hin offenes oberes Staufach. Das Dach und die linke Seitenwand im Fondraum sind voll verkleidet, in einem Ablagefach auf der linken Seite lassen sich Unterlagen verstauen. Die Trennwand zum Fond verfügt über ein großes Fenster. Die gehobene Variante zeichnet sich zusätzlich aus durch das offene Ablagefach auf der rechten Seite, Teppichboden sowie die Innenverkleidung der Schiebetür rechts. In allen Ausführungen zählen drei

Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Kopfstützen hinten zum Standard.

■ VW

Caddy mit gläserner Leiterklappe

- Für den **neuen Caddy-Kasten** bietet VW eine gläserne Leiterklappe an, die das Laden von überlangen Gegenständen ermöglicht und optisch als Dachabschluss wirken soll. Der 3,2 m³ große Frachtraum des Kastenwagens ist von hinten und von der rechten Fahrzeugseite aus zugänglich. Zwei unterschiedlich große Heckflügeltüren mit asymmetrischer Teilung ermöglichen eine Ladehöhe von 1257 mm bei einer Laderaumlänge von 1781 mm. Sperrige bzw. lange Gegenstände können mit Hilfe der optionalen Leiterklappe im Heckdach über die Fahrzeuglänge hinaus geladen und transportiert werden. Die Hecktüren sind wahlweise mit oder ohne Durchsicht zu bestellen. Auf Wunsch gibt es eine Heckklappe. Weiterhin lässt sich der Caddy mit einer zweiten Schiebetür ordern. Aber auch eine Abwahl der rechten Schiebetür ist möglich. Die maximale Ladebreite entspricht 1558 mm, die Breite zwischen den Radkästen 1170 mm. Die Zuladung entspricht unabhängig von der Motorisie-

rung 750 bis 754 kg. Vier unterschiedliche Aggregate kommen im Caddy zum Einsatz: ein 1,4-Liter-Benzin-Motor mit 75 PS, ein weiterer Benzinmotor mit 1,6 Liter und 102 PS sowie ein Direkteinspritzer-Pumpe-Düse-Saugdieselmotor mit 2,0 Liter Hubraum und 70 PS und ein Pumpe-Düse-TDI mit 1,9 Liter und 105 PS. Die Bremsanlage des neuen Caddy ist mit Scheiben rundum versehen.

breit und 1960 mm hoch. Auf Wunsch wächst die Länge um 400 mm auf 5290 mm und die Höhe auf 2160 oder 2460 mm. Damit stellt der Transporter Frachträume zwischen 5,8 und 9,3 m³ zur Verfügung. Die Hochdachvariante bietet im Innenraum eine Stehhöhe von 1940 mm und lässt sich als Kombi und Kastenwagen bestellen. Gegen Aufpreis ist eine erhöhte Schiebetür lieferbar, die



Der Frachtraum des VW Caddy ist sowohl von hinten als auch von der rechten Fahrzeugseite zugänglich



Zwischen 5,8 und 9,3 m³ Frachtraum stellt der VW Transporter je nach Modell zur Verfügung

ABS ist Serie. Das Elektronische Stabilisierungs-Programm (ESP) ist für den Kombi optional lieferbar.

- Den **VW-Transporter** gibt es nun **mit zwei Radständen und drei Dachhöhen**. Damit erreicht der Transporter ein Laderaumvolumina zwischen 2,6 und 3,2 Tonnen. Seine Dimensionen: 4890 mm lang sowie 1910 mm

Hecktüren ragen serienmäßig bis ins Dach. Als Grundmotorisierung dient ein Vierzylinder-Benziner mit einer Leistung von 115 PS und einem maximalen Drehmoment von 170 Nm. Als Diesel stehen ein 1,9-Liter-Vierzylinder wahlweise mit 86 oder 105 PS, sowie ein Fünfzylinder-Pumpe-Düse-Diesel-Motor mit 130 oder 174 PS zur Verfü-



Das Unterflurmodul von Bott soll helfen, Platzprobleme im Kastenwagen zu lösen

gung. Als Top-Motorisierung ist der 3,2 Liter große V6 mit vier Ventilen pro Zylinder und 235 PS erhältlich. Die Fünf- und Sechszylindermotoren sind mit einem Sechs-Gang-Getriebe gekoppelt. Das Automatikgetriebe hat gleichfalls sechs Gänge. Der Antrieb erfolgt über die Vorderachse.

■ Bott

Unterflurlösung für Kleintransporter

Speziell für die Fahrzeugtypen Renault Kangoo, Citroën Berlingo, Peugeot Partner, Seat Inca, Volkswagen Caddy, Fiat Dobló und Opel Combo entwickelte Fahrzeuginrichter Bott eine **Unterflurlösung**. Zwei bzw. drei Einzelschubladen befinden sich im Hohlraum eines doppelten Bodens. Auf diesem doppelten Boden wird das Ladegut transportiert, während der Zugriff zu Werkzeug und Zubehör weiterhin gewährleistet ist. Der Lieferumfang dieses Paketes enthält jeweils drei Einzelschubladen (bei Seat Inca und VW Caddy zwei Schubladen) sowie eine passend zugeschnittene Fußbodenplatte. Die Schubladen sind mit Trennwänden beliebig unterteilbar, passende Anti-Rutschmatten verhindern das ungewollte Rutschen des Inhaltes. Weiteres

Zubehör: Die Konturseitenwand für die zuvor genannten Fahrzeugmodelle. Sicher, platzsparend und übersichtlich mit einfachem Zugriff sind hier Kleinteile wie Schrauben, Muttern, Ösen sowie Werkzeuge untergebracht.

Bott, 74405 Gaildorf
Telefon (0 79 71) 25 12 82
Telefax (0 79 71) 25 12 95
www.bott.de

■ Sortimo

Neuentwickelte Fahrzeuginrichtung

Mit „Globelyst“ bietet Sortimo eine neue Fahrzeuginrichtung an, bei der sich Materialien, Konstruktion, Variabilität beim



Das Globelyst-System von Sortimo ist nicht an vorgegebene Rastermaße gebunden

Einbau und ein vielfältiges Ausstattungsspektrum auf die Belange der SHK-Branche ausrichten lassen. Das System ist nicht mehr an vorgegebene Rastermaße gebunden, die Regale lassen sich direkt an die Fahrzeugkontur anpassen. Deckenanbindung ist möglich und auch Radkästen sollen für den Einbau keine Hindernisse mehr darstellen. Stabilität bei gleichzeitiger Materialreduktion und Gewichtsersparnis wurde durch einzelne Verstreibungen mit einer Materialkombination aus Aluminium, Kunststoff und Stahlblech in Leichtbauweise erreicht. Charakteristisch für die Globelyst-Ausstattung sind die

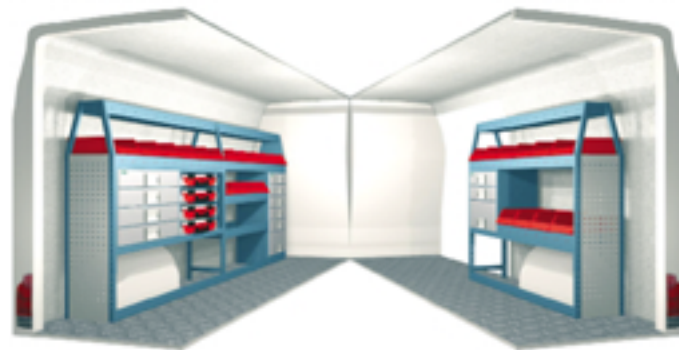
ist mit Trennblechen unterteilbar.

Sortimo
86441 Zusmarshausen
Telefon (0 82 91) 8 50-0
Telefax (0 82 91) 8 50-2 50
www.sortimo.com

■ Servicemobil

Neues Leichtgewichtskonzept für Fahrzeuginrichtungen

Servicemobil hat ein neues **Leichtgewichtskonzept** aus hochfestem Stahl, Aluminium und Kunststoff für die **Einrichtungen in Servicefahrzeugen** entwickelt. Das neue Einrichtungs-



40 % Gewichtseinsparung verspricht Servicemobil mit seinem neuen Leichtgewichtskonzept

Schubboxen zur Lagerung von Kleinteilen. Als größeres Transportbehältnis mit Schubfunktion fungiert die neue Mobilbox. Sie verfügt über die $\frac{2}{3}$ -Ausziehfunktion aus dem Regal und

konzept besteht aus vier tragenden Rahmen, hochfestem Stahl sowie Schubladen, Regalen und Schubkastenmodulen aus Aluminium und Kunststoff. Den Technikern von Servicemobil ist es nach eigenen Angaben gelungen, das Gewicht um 40 % zu reduzieren. Neben einem geringeren Kraftstoffverbrauch und niedrigeren Emissionen sollen sich daraus erhöhte Fahrsicherheit und gesteigerte Beladepazitäten ergeben. Servicemobil, 35794 Mengerskirchen, Tel. (0 64 76) 91 24-0, Telefax (0 64 76) 91 24-10
www.modul-system.de

Anzeige